

Die Grünflächen in der Altstadt von Halle leisten einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität und zum Wohlbefinden der Bürger:innen und Gäste unserer Stadt. Stadtgrün soll zur Klimaanpassung beitragen und soll gleichzeitig selbst klimaangepasst sein, um als Klimaoase wirksam zu sein. Bereits eine fachgerechte Planung kann langfristig die Qualität von Pflanzungen verbessern.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Inwieweit werden bei der Pflanzenauswahl Blühaspekte und Pflanzenstrukturen hinsichtlich eines dauerhaften und ausreichenden Nahrungsangebots sowie eines "adäquaten Lebensraums" für Wildbienen und andere Bestäuber mitbedacht?
2. Welche klimaresilienten Baumarten und Stauden werden in der Altstadt gepflanzt?
3. Inwieweit wird gebietsheimisches Saatgut verwendet?
4. Wie erfolgt die Bewässerung nach der Fertigstellungspflege bei den neuen Baumstandorten des Grün- und Freiraumkonzeptes Altstadt? Wie werden gegebenenfalls die Anwohner:innen miteinbezogen?
5. Inwieweit wird Rücksicht auf das Vorkommen von gebietsheimischen Tier- und Pflanzenarten und auf Nester bzw. Brutstätten von wildlebenden heimischen Tieren genommen?
6. Inwieweit erfolgt die Pflege so, dass Blüh- und Fruchtaspekte berücksichtigt werden, indem dort, wo dem keine anderen Gestaltungs-, Funktions- und Nutzungsaspekte entgegenstehen, diese aspektbildenden Bestände geschont werden?
7. Wird Mahdgut und Gehölzschnitt nachhaltig genutzt und soweit möglich dem Naturkreislauf zugeführt? Wird darauf geachtet, dass Laub, wo immer es möglich ist, vor Ort verbleibt?
8. Wird gezielt darauf hingewirkt, dass dort, wo es die Gestaltung und Funktion von Grünanlagen zulässt, Strukturvielfalt entsteht?
9. Inwieweit werden dort, wo sich spontan Pflanzen – im Sinne der urbanen Wildnis – angesiedelt haben, diese im Rahmen der Entwicklungsmöglichkeiten beispielweise auf Baumscheiben oder Brachen respektiert und erhalten?
10. Inwieweit wird schonend mit dem Boden umgegangen – vor allem was den Eintrag von Fremdsubstraten angeht?
11. Der städtische Baumbestand (Alter 10-15 Jahre) ist an besonders exponierten Orten (Hallmarkt, An der Marktkirche) sehr gestresst bzw. sichtlich geschädigt. Welche Maßnahmen werden zur Erhaltung des Bestandes durchgeführt (Umbau zum hydrologischen opt. Baumstandort, Vergrößerung Baumscheibe u.a.)?
12. Wie erfolgt die Einbindung der Anwohner:innen für die Bewässerung der Bäume, Sträucher etc.?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert
Umweltpolitische Sprecherin
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)